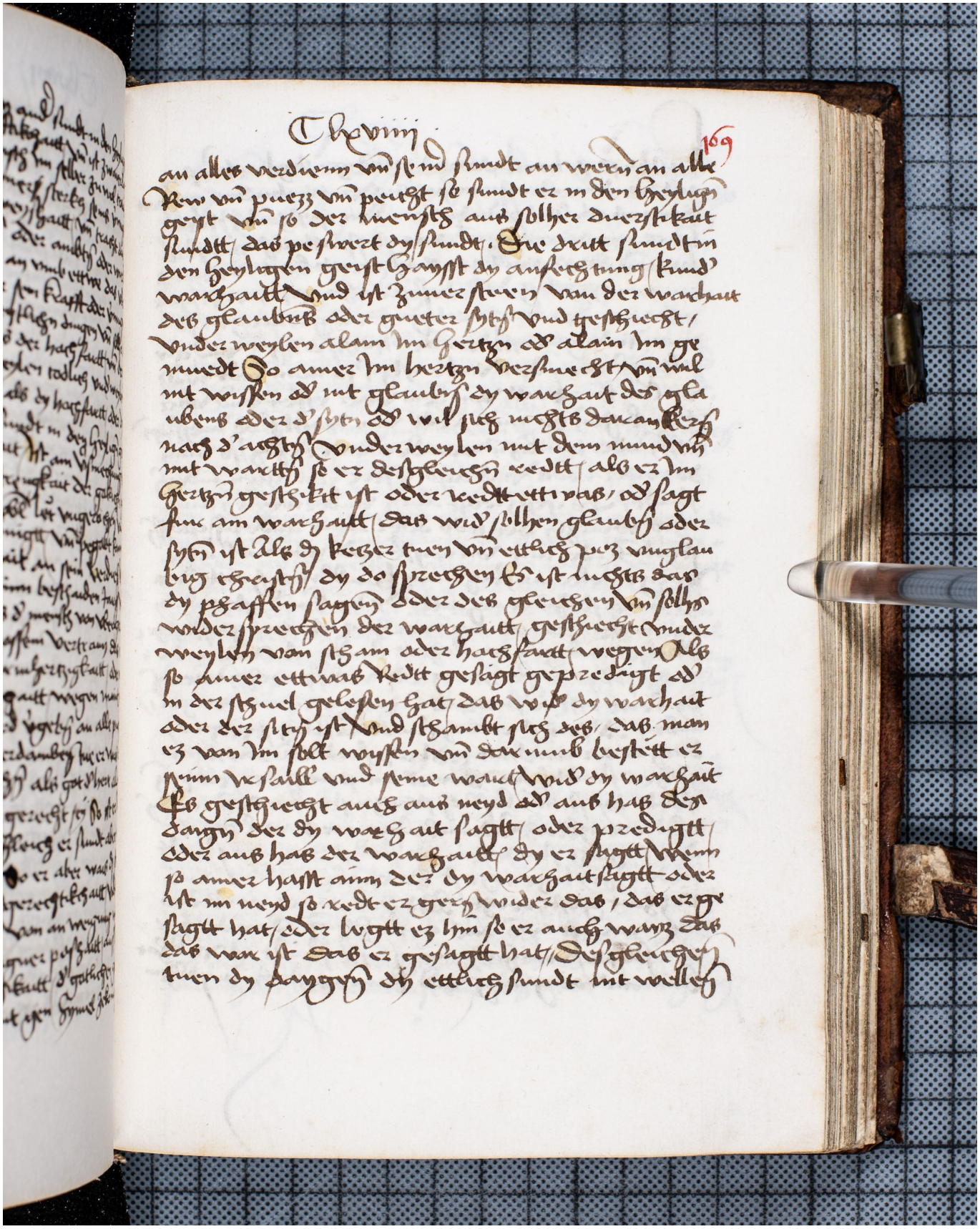
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Theum

169

an alles verdienen vnd sind sundt an werken an alle
Rew vnd puezz vnd peicht so sundt er in den heylig
geist vnd so der kuensch aus sollher duerstikait
sundt das pestreit dy sundt. Sie deutt sundt in
den heyligen geist haysst dy anfechtung kind
warhaut vnd ist zuuer steen von der warhaut
des glaubens oder guter sitt vnd geschwecht/
vnder weylen alain im hertzen ob alain im ge
muedt So auer im hertzen versmecht vnd wal
nt wissen ob nt glaubs dy warhaut des gla
ubens oder d' sitten ob wol sich nichts dauan kerz
nach d' ainsprach vnder weylen nt dem mund vn
nt warchtt so er dessgleichen redtt als er im
hertzen gestritt ist oder redtt ettwas/ ob sagt
sie am warhaut das wid sollhen glaubs oder
sitten ist als dy ketzer tuen vnd ettlich pez vnglau
big ehrsamb dy do sprechen es ist nichts das
dy pfaffen sagen oder des gleichen im sollh
wider sprechen der warhaut geschwecht vnder
weylen von sich am oder hausfraut wegen als
so auer ettwas redtt gesagt gepredigt ob
in der schul gelesen hat das wid dy warhaut
oder der sitten ist vnd schamlt sich des/ das man
es von im solt wissen vnd dauon lestett er
sein vesall vnd seine warhaut wid dy warhaut
es geschwecht aus aus neyd ob aus has der
dayn der dy warhaut sagtt/ oder predigtt
oder aus has der warhaut dy er sagtt wenn
so auer hasst ainn der dy warhaut sagtt oder
ist im neyd so redtt er gegen wider das/ das er ge
sagtt hat/ oder leugtt es im so er auch wayz das
das war ist das er gesagtt hat/ dyssgleichen
tuen dy dayn dy ettlich sundt in welch